

# Basisseminar Hilfesystem

Referentin: Sandra Hahn

Stadtmission Chemnitz  
e.V.

Ambulante Suchthilfe und  
Suchtprävention

Glockenstr. 5

09130 Chemnitz

# Ziel des Vortrags

## Übersicht zum bestehenden Suchthilfesystem:

- Suchtberatung
- Entzugsbehandlung
- Langzeitentwöhnungsbehandlung
- Nachsorge / Adaption
- Selbsthilfegruppen

## Wofür braucht es das Suchthilfesystem ?

- Suchthilfe dient vordergründig dem Ziel, die „Teilhabe“ (Arbeitsfähigkeit) der Betroffenen zu erhalten, zu verbessern oder wiederherzustellen
- Abhängigkeitserkrankungen sind in Deutschland seit 1968 als behandlungsbedürftige Krankheit mit psychiatrischer und soz. Relevanz eingeordnet (ICD 11)
- Versorgung / Angebote haben sich an den rechtl. Bestimmungen des Sozialgesetzbuches (SGB) zu orientieren; Behandlungsleitlinien
- Es gab einen Wandel der Grundauffassung über Suchterkrankungen (multifaktorielle Erklärungsansätze / Selbstorganisation der Betroffenen)
- Veränderung in den Handlungsansätzen: Gleichwertigkeit medizinischer, psychotherapeutischer, sozialarbeiterischer und selbsthilfeinitiiierter Interventionen
- Wichtig: Zusammenarbeit aller Netzwerkpartner: innen; Nutzung aller Ressourcen; Klientel diese zugänglich zu machen

# Aufgaben, Ziele, Zugangswege,... zur Suchtberatung

- Zielgruppe: suchtgefährdete oder –erkrankte Menschen; Angehörige; prof. Helfende
- Aufgaben: Beantragung / Vermittlung / Organisation Entgiftungsbehandlung , Langzeitentwöhnungsbehandlung; ambulante Nachsorge; Motivationsarbeit; Risikobegleitung; Krisenintervention; bedarfsorientierte Gruppenangebote (MPU, Auflagenseminar); Vermittlung in andere Institutionen
- Zugangswege: Ansprechzeit; Terminvereinbarung (kostenfrei, mögl. freiwillig, eigenmotiviert, zieloffen, klient:innenzentriert)
- Grundlagen: Schweigepflicht nach §203 StGB (Ausnahme: Jugendliche); Zeugnisverweigerungsrecht nach §53 Strafprozessordnung (BtmG); Beratungsprozess beruht auf Freiwilligkeit, Vertrauen und Kontinuität
- Mitarbeitende: Voraussetzung sozialpäd. Hochschulabschluss; mögl. Zusatzqualifikation

# Suchtberatungsstellen in Chemnitz

## **Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Stadtmission Chemnitz e.V.**

## **Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung der Stadtmission Chemnitz e.V.**

Glockenstr. 5, 09130 Chemnitz, Tel. 0371-4334180 (Erwachsene über 27 Jahre; Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Angehörige)

## **Suchtberatungsstelle des Gesundheitsamtes (amb. Therapie)**

Am Markt 8, 09111 Chemnitz, Tel. 488 53 74

## **Suchtberatungsstelle des Adventwohlfahrtswerkes e.V.**

Hans-Sachs Str. 9, 09126 Chemnitz, Tel. 53 80 625

Eine sachsenweite Übersicht über Suchtberatungsstellen und andere Hilfsangebote finden Sie unter:

<http://www.suchthilfe-sachsen.de/online-datenbank-der-saechsischen-suchtkrankenhilfe/online-datenbank/>

# Entzugsbehandlung

- Zielgruppe: Abhängigkeitserkrankte, insbesondere mit körperlichen Abhängigkeiten (Alkohol, Heroin, Medikamente) aber auch Cannabis u. Crystal
- Ziele u. Aufgaben: körperlicher Entzug; meist in Fachabteilung eines Krankenhauses (Psychiatrie); medizinische Begleitung; ggf. Medikation bei auftretenden Entzugserscheinungen; körperliche Stabilisierung; qualifizierte Entgiftung (Tagesstrukturierung, Arbeits-, Ergo- u. Reittherapie, uvm.) ; Motivationsgruppen; tagesklinische Angebote im Nachgang; Vermittlung zu SBB
- Grundlagen u. Zugangswege: Krankenhausbehandlung, zahlt Krankenkasse, in der Regel 21/28 Tage; Einweisungsschein vom Arzt erforderlich; Terminvereinbarung; Zuzahlung gemäß Krankenkasse erforderlich; kann stets in Anspruch genommen werden
- Mitarbeitende: Fachärzt:innen für Psychiatrie / Neurologie; Pflegepersonal; Sozialarbeiter:innen; Psycholog:innen; Suchttherapeut:innen; Arbeitstherapeut:innen

# Entzugsbehandlung in Chemnitz und Umgebung:

## **Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Psychiatrie, Verhaltensmedizin und Psychosomatik**

- Dresdner Str. 178, 09130 Chemnitz  
Tel. 0371 / 333 12540

## **Klinikum Chemnitz gGmbH, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters**

- Dresdner Straße 178, 09131 Chemnitz  
Tel.: 0371 / 333 12120

## **HELIOS Klinik, Leipzig Parkklinikum, Therapiestation Teen Spirit Island Klinik für Kinder- und Jugendpsychotherapie**

- Morawitzstraße , 04289 Leipzig, Tel: 0341 / 864 1540

## **HELOIS Klinikum Aue/ Klinik für Neurologie und Psychiatrie**

- Gartenstr. 6, 08280 Aue, Tel. 03771 / 580

## **Kreiskrankenhaus Zschopau/ Psychiatrische Abteilung**

- Alte Marienberger Str. 52, 09405 Zschopau, Tel. 03725 / 40 30 30

## **Diakoniewerk Zschadraß/ Klinik für Psychiatrie und Neurologie**

- Im Park 15a, 04680 Zschadraß, Tel. 034381/ 87361



unter 18 J.

# Stationäre /ambulante Langzeitentwöhnungsbehandlung

- Zielgruppe: Abhängigkeitserkrankte und -gefährdete (Verlust Selbstkontrolle, Dosissteigerung, Unfähigkeit zur Abstinenz, Fortsetzen des Konsums trotz schädli. Folgen,..)
- Ziele und Aufgaben: unterstützt abstinent zu werden / bleiben; körperliche und seelische Probleme im Zusammenhang mit Suchterkrankung sollen mgl. behoben werden; langfristiges Ziel – dauerhafte Abstinenz und Integration ins gesellschaftliche Leben (Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit)
- Grundlagen und Zugangswege: Antragstellung Rentenversicherungsträger (RVM; Bund; Knappschaft); Krankenkassen; KSV – Voraussetzung vorherige Beitragszahlung; Befundbericht Arzt; Sozialbericht (Erstellung in Suchtberatung; Vorschlag Fachklinik); Kostenzusage vom Kostenträger erforderlich; 4 Monate Gültigkeit; Zahlung von Übergangsgeld während Behandlung durch Kostenträger, etc.

# Stationäre /ambulante Langzeitentwöhnungsbehandlung

- Stationäre Entwöhnungsbehandlung: 12 Wo. Alk./ Medikamente; 22 Wo. illeg. Substanzen; Verlängerung mögl. (Besonderheit: Behandlung mit Kind, Paare, Mitnahme Hund, Substitution, Doppeldiagnosen,...)
- Ambulante Entwöhnungsbehandlung: 40 Gespräche; wöchentl. Einzel- und Gruppentermine; Verlängerung mögl. auf 80 Einheiten (Voraussetzungen: Abstinenzfähigkeit im Vorfeld der Behandlung (3-6 Monate); stab. / stützendes soz. Umfeld; überzeugende Therapiemotivation; Mobilität)
- Mitarbeitende: Fachärzt:innen für Psychiatrie / Neurologie; Psycholog:innen; Pflegepersonal; Sozialarbeiter:innen; Arbeitstherapeut:innen

# Adaption und Nachsorgebehandlung

- Zielgruppe: Personen, die eine stationäre / ambulante Entwöhnungsbehandlung absolviert haben; stationäre Entwöhnung: stationäre Adaption und ggf. ambulante Nachsorge in Suchtberatung; ambulante Entwöhnung: ambulante Nachsorge
- Ziele und Aufgaben: Stabilisierung des Behandlungserfolges (Konsumfreiheit); Förderung der soz. Integration (Praktikas, Ausbildung, Umschulung, Arbeit, Freizeitgestaltung,...); Wiedereingliederung in alltägliches Leben (ohne Schutzraum); Rückfallprophylaxe; Krisenintervention
- Grundlagen und Zugangswege: Voraussetzung ist abgeschlossene Entwöhnungsbehandlung; Adaption direkt im Anschluss an Entwöhnungsbehandlung (regelt Therapieeinrichtung); Dauer: 12 Wochen; ambulante Nachsorgebehandlung muss noch während der stat. Behandlung beim Kostenträger beantragt werden; max. 40 Einzel- oder Gruppengespräche auf 1 Jahr begrenzt; Fachklinik muss Empfehlung geben; für beide Behandlungsansätze zahlt der Kostenträger
- Mitarbeitende: Suchttherapeut:innen; Sozialarbeiter:innen

# Selbsthilfe

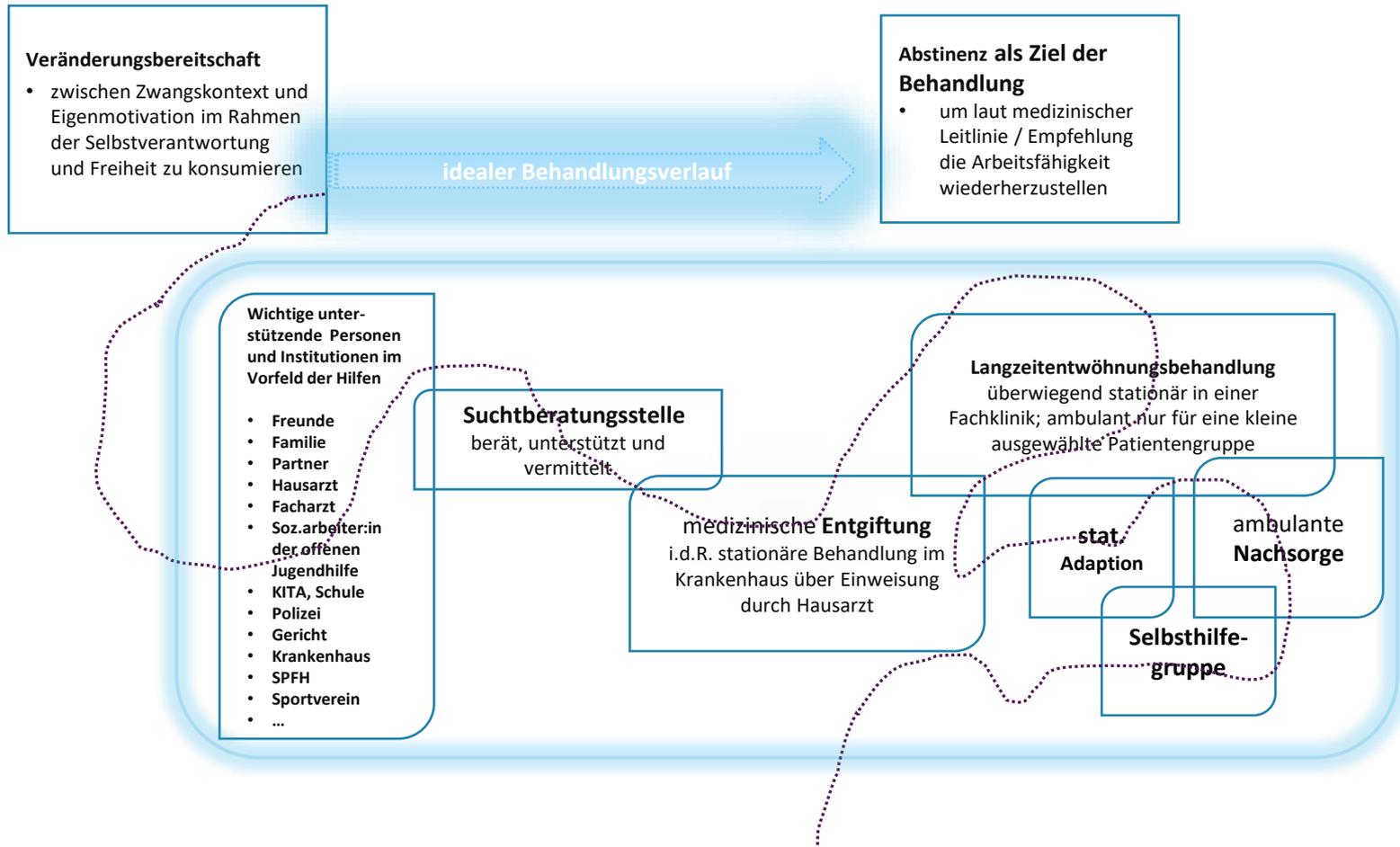
- Eigenhilfe: Hilfe für sich selbst sowie im Nahbereich (Familie); meint Bemühungen des Betroffenen um Selbstheilung / Konsumreduktion / selbstorg. Ausstieg; Selbsthilfefähigkeit des Klientels oft unterschätzt (trotz geänderter Arbeitsansätze; Ressourcenorientierung)
- Soziale Selbsthilfe: meint vordergründig Selbsthilfegruppen (SHG); wird häufig nach Entwöhnungsbehandlung empfohlen; Gruppenangebote für Selbstbetroffene; Zugang über KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe – in und um Chemnitz), Rembrandtstr 13a/b, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-6004870, [selbsthilfe@stadtmission-chemnitz.de](mailto:selbsthilfe@stadtmission-chemnitz.de)
- Laienhilfe: meint i.R. Ex-User, welche sich unterschiedlich organisiert haben; ehrenamtlich; von Erfahrungen anderer zu profitieren, die ihre Krankheit bereits erfolgreich gemeistert haben, z.B. „YES“ in den alten Bundesländern

# Selbsthilfegruppen

SHG			
	A	C	D
41	Alkoholsucht, Angehörige	AL-ANON Freunde und Angehörige	Angehörige
42	Alkoholsucht, Angehörige	angeleitete Gruppe beim Gesundheitsamt	Angehörige
43	Alkoholsucht	Anonyme Alkoholiker - AA	Betroffene
44	Alkohol- und Medikamentensucht	SHG Suchtkrankenhilfe des AWW	Betroffene u. Angehörige, Interessenten
45	Alkoholsucht	"Sprungbrett"	Betroffene
46	Alkoholsucht	SHG "Zuversicht"	Betroffene
47	Suchtmittel	SHG F1	Betroffene
48	Alkoholsucht	SHG Optimist	Betroffene
49	Alkoholsucht	Zielpunkt	Betroffene
50	Alkoholsucht	Neubeginn	Betroffene und Angehörige
51	Alkoholsucht	Zum trockenen Tal	Betroffene und Angehörige
52	Alkoholsucht	Mittwochkreis "Sucht ist Flucht"	Betroffene, Suchtkranke Alkohol
53	Alkoholsucht	Blaues Kreuz Ortsverein Chemnitz e.V.	Betroffene u. Angehörige
54	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Limbach-Oberfrohna, Begegnungsgruppe	Betroffene u. Angehörige
55	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - Begegnungsgruppe Mittelbach	Betroffene u. Angehörige
56	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Pauli-Kreuz	Betroffene u. Angehörige
57	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Rabenstein	Betroffene u. Angehörige
58	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Auerswalde	Betroffene u. Angehörige
59	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Michaeliskreis	Betroffene u. Angehörige
60	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Methodistenkirche	Betroffene u. Angehörige
61	Alkoholsucht	Blaues Kreuz - SHG Einsiedel	Betroffene u. Angehörige

# Suchthilfesystem

Ambulante Suchthilfe und Suchtprävention der Stadtmission Chemnitz e.V.



**Vielen Dank!**

**Referentin: Sandra Hahn**

**Stadtmission Chemnitz e.V.**

**Ambulante Suchthilfe und  
Suchtprävention**

**Glockenstr. 5**

**09130 Chemnitz**